

Mac Rewind

Das wöchentliche Magazin für Apple- und Technikfans



Anhängliche Maus

Logitech lässt das Mausen nicht!



SchnellePlatte

VelociRaptor in einer neuen Version

Liebe Leser

Auch Mac-User sind vor Phishing nicht gefeit. Meldungen zufolge haben kriminelle Elemente die Kunden von MobileMe als potentielle Opfer ausgemacht, um an ihre Kreditkartendaten zu kommen. Dazu machen sie sich die Probleme mit der Umstellung von .Mac auf MobileMe zunutze und versuchen per E-Mail User auf eine Webseite zu locken, die denen von

Apple zum Verwechseln ähnlich sieht und lediglich durch ihre suspekten URL auffällt. Dort sollen Gutgläubige dann ihre Anschrift und Kreditkartendaten eingeben, um die vermeintlichen „Probleme“ mit der Abrechnung von MobileMe zu lösen.

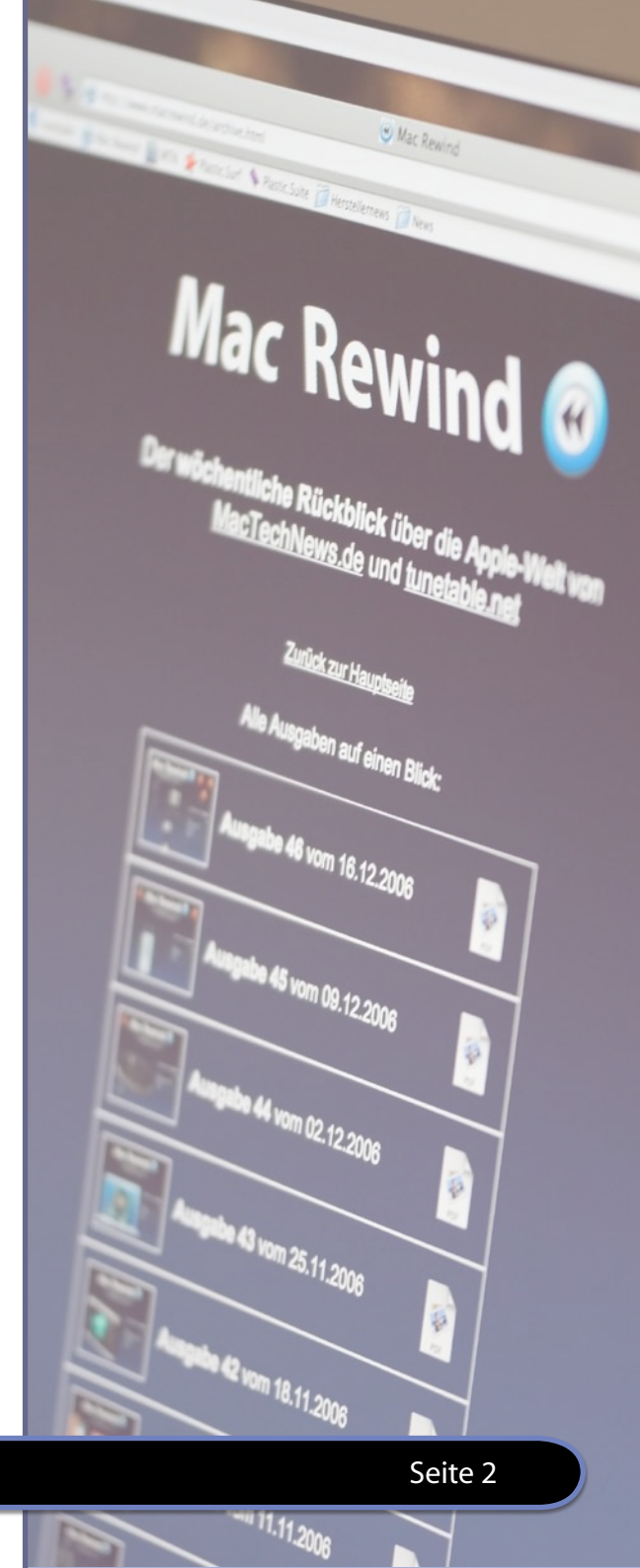
Sollten Sie dieser Tage derartige Mails bekommen, gleich in die virtuelle Tonne damit!

Herzlichst Ihr
Frank Borowski
alias sonorman



INHALT

Editorial	2
Tools, Utilities & Stuff	3
Neue Epson Photo Viewer	3
XXL-Akkulader	4
iRiver Spinn: The Next iPod-Killer?.....	4
Photo Frame im iMac-Design	5
iPhone als SPL-Meter	6
Anhängliche Logitech-Maus	6
VelociRaptor im Mac	7
Der Farben-Dompteur: Spyder3 Lesertest	8
Life.Blog	9
Bilder der Woche	10
Impressum	11



Tools, Utilities & Stuff

IFA-Trends und Neuheiten aus aller Welt.

Kinners, wie die Zeit vergeht! Jetzt, da die IFA jährlich anstatt nur alle zwei Jahre stattfindet, kommt einem Technikfan das Jahr noch viel kürzer vor. Übernächste Woche werde ich wieder unterm Funkturm wandeln und für Sie Eindrücke von der Messe sammeln. Hier schon mal ein paar Dinge, die auf der IFA bestimmt zu bewundern sein werden.

Neue EPSON Photo Viewer

Für ein High-Tech-Produkt ist eine Lebensspanne von zwei Jahren eine kleine Ewigkeit. Fast so lange ist es nun schon her, dass ich Ihnen den Epson Photo Viewer P3000/5000 in einem Test ([siehe Ausgabe 42](#)) näher vorgestellt hatte. Und erst jetzt kündigt sich für das Gerät ein Nachfolger an. Der Epson P6000/7000 – es werden wieder zwei Varianten mit unterschiedlicher Festplattenkapazität angeboten – wurde in den USA schon

offiziell vorgestellt. Hierzulande hebt man sich das wahrscheinlich für die IFA auf, aber in Zeiten des Internets spielen solche Verzögerungstaktiken natürlich keine Rolle.

Das wirft natürlich die Frage auf, ob Epson die Zeit genutzt hat, um die damals reklamierten Schwachpunkte auszumerzen. Ein Blick auf die Featurerliste lässt allerdings vermuten, dass

dieses Produkt nicht sehr weit oben auf der Prioritätenliste des Herstellers steht, um ihm wirklich tiefgreifende Verbesserungen angedeihen zu lassen. Der P6000/7000 verfügt mit 80 bzw. 160GB (früher 40 bzw. 80GB) über den doppelten Festplattenplatz gegenüber seinen Vorgängern. So weit so gut, aber das ist nicht Epson zu verdanken, sondern den rasanten

Fortschritten der Festplattenhersteller. Epson hat stattdessen das damals schon sehr beeindruckende Display noch ein wenig verfeinert und verspricht nun die Abdeckung von 94% des Adobe RGB-Farbraums und einen größeren Blickwinkelbereich. An der Größe und Auflösung hat sich hingegen nichts geändert. Ob auch der Schwarzwert erhöht und das Display besser entspiegelt wurde, wird sich erst zeigen. Und sonst? Ein Daumenscrollrad soll das durchscrollen der Bilder vereinfachen. Ohne das Gerät in der Hand gehabt zu haben, ist natürlich schwer zu sagen, ob das ein großer Fortschritt ist, aber über das darüber liegende Tastenkreuz war das Blättern bisher auch nicht wirklich unkomfortabel.

Dafür hat Epson den neuen Photo Viewern UDMA-Support angedeihen lassen, womit die Übertragungsgeschwindigkeit der Daten um bis zu 36% gesteigert werden soll. Die restlichen Neuerungen hören sich



*Epson Photo Viewer P7000:
Facelift ohne große Überraschungen.*



eher nach einem „Facelift“ an. Bei der Audiowiedergabe hingegen fehlt nach wie vor der Support für Lossless-Formate wie FLAC. Maße und Gewicht haben sich ebenfalls nur unwesentlich verändert. Damit ist das Gerät nach wie vor etwas zu dick. Und mit 699 respektive 799 Dollar ist auch der Kaufpreis nach wie vor eine ziemliche Hürde. Schade eigentlich, aber von diesem Update hatte ich mir etwas mehr erhofft. (son)

XXL-Akkulader

Dank Apples Erfolg im Bildungswesen wächst auch der Bedarf an speziellem Zubehör für den Einsatz in großen Gruppen. Hier könnte nun die Ladestation von Oncore hilfreich



sein. Der **6-Bay Battery Charger** kann nämlich bis zu sechs MacBook- oder iBook-Akkus gleichzeitig aufladen, so dass einem kabellosen Unterricht fast ohne Unterbrechungen nichts im Wege steht. Dabei achtet die Ladestation bei jedem Akku auf die verfügbare Kapazität und aktuellen Ladestatus und testet jeden Akku vor dem Laden auf mögliche Komplikationen. Dadurch will Oncore einen sicheren Ladevorgang gewährleisten, welcher maximal 8 Stunden beträgt. Der Oncore 6-Bay Battery Charger kostet 395 US-Dollar. (sb)

iRiver Spinn: The Next iPod-Killer?

Derzeit macht im Web ein neuer Media-Player vom Hersteller iRiver die Runde. Der iRiver Spinn ist ein schickes, flaches Gerät mit eingebautem Lippenstifthalter. So sieht es auf den ersten Blick jedenfalls aus, denn



am rechten Rand des Bildschirms befindet sich eine zylinderförmige Einheit mit einem Dreh-/Drückrad in der oberen Hälfte. Damit lässt sich in den Menüs des ansonsten auch über das Touch-Display steuerbaren Gerätes scrollen und Optionen auswählen. Über das Display gibt es unterschiedliche Aussagen. Einige sind sich die Berichte über die Diagonale von 3,2" und die Auflösung von 480 x 272 Bildpunkten.

Bei der verwendeten Technik sprechen einige von TFT-LCD, andere von OLED. Letzteres ist wohl wahr, denn die wenigen Tester, die bisher ein Gerät in Händen halten konnten, sprechen auch von einer hervorragenden Ablesbarkeit des Displays aus jedem Blickwinkel. Zu den weiteren Features und Besonderheiten gehören ein eingebauter FM-Tuner, die Kompatibilität zu Adobe Flash und dass der Spinn auch Musikformate abspielt, die andere beharrlich verweigern, wie beispielsweise OGG oder FLAC.

GarageSale

Das intuitive eBay-Tool für Mac OS X

-  ▶ eBay-Auktionen erstellen und verwalten
-  ▶ Intel-ready (Universal Binary)
-  ▶ Smart Groups
-  ▶ eingebauter Zeitplaner
-  ▶ automatischer Bilder-Upload zu .Mac, FTP oder WebDAV-Server
-  ▶ über 60 Designvorlagen
-  ▶ eMail-Vorlagen
-  ▶ deutscher Support

Versionstracker: ★★★★★ (4,2)
 Macupdate: ★★★★★ (4/5)
 Solution Directory: ●●●●● (5/5)

GarageSale

iwascoding.com/GarageSale

Bislang sind noch keine genauen Preise für das iRiver Spinn bekannt, oder wann es hierzulande erhältlich sein wird. In Südkorea wird das Gerät inzwischen für umgerechnet rund 200 Euro (8GB-Version) angeboten. Die wenigen **Privilegierten**, die den iRiver Spinn schon mal befummeln durften, sind weitgehend begeistert. Zwar gehört schon noch etwas mehr dazu ein iPod-Killer zu sein, als lediglich ein pfiffiges neues Menüsystem und Bedienkonzept vorzustellen, aber entgegen der meisten anderen Angebote könnte der iRiver Spinn tatsächlich das Zeug dazu haben, nicht zuletzt dank seines schicken Designs und dem pfiffigen Konzept mehr Kunden zu generieren, als frühere Produkte des Herstellers. Für den iPod sehe ich darin aber derzeit keine ernsthafte Konkurrenz. (son)

Foto-Frame im iMac-Design

Angelehnt an die legendäre zweite Generation des Apple iMac stellt DION zwei neue digitale Bilderrahmen vor, die womöglich nicht nur Apple-Fans ansprechen. Die beiden 7-Zoll-Modelle SDP-708MB und SDP-708MW sehen nicht nur gut aus. Sie wollen auch bei der Verarbeitungs- und Darstellungsqualität überzeugen.

Zu dem kommt ein hochwertiges Panel mit Glasscheibe vor dem Display für eine brillante Darstellung der Fotos zum Einsatz. Mit einer Auflösung von 800 x 480 Bildpunkten im 16:9-Breitbildformat werden selbst kleinste Details wirklichkeitsgetreu wiedergegeben, verspricht der Hersteller. Dank einer Leuchtstärke von 350 cd/m² sollen die Fotos auch bei hellem Umgebungslicht jederzeit einwandfrei erkennbar sein.

PST International, Anbieter der digitalen Bilderrahmen der Marken DION und HighpeQ, wird auf der



IFA 2008 in Berlin mit einem eigenen Stand

vertreten sein und zahlreiche aktuelle und künftige digitale Bilderrahmen präsentieren. Die Standnummer ist 111 in Halle 14.1.

Die Bedienung der neuen Design-Bilderrahmen von DION ist denkbar einfach. Über die zum Lieferumfang zählende Fernbedienung kann der Nutzer alle wichtigen Einstellungen vornehmen, ohne Bedienelemente am Bilderrahmen selbst benutzen zu müssen. Zu den wichtigsten Funktionen der Modelle SDP-708MB und SDP-708MW zählen Überblendeffekte, Musik- und Videowiedergabe sowie Kalender- und Weckfunktion.

Standardmäßig verfügen die digitalen Bilderrahmen der SDP-708-Familie von DION über 128 MByte internen Speicher. Natürlich lässt sich die Speicherkapazität auch schnell und kostengünstig erweitern. Hierzu unterstützen die Bilderrahmen die meisten aktuellen Speicherkarten (SD, MMC, MS, MS-Pro, MS-Duo Pro, CF).

Die Verbindung zum Mac oder

maconcept

ihre partner für 3d, apple, wacom, service und mehr...



Maya 2009...
Autodesk hat Maya 2009 und andere Neuigkeiten für Oktober angekündigt. Bestellen Sie jetzt die Maya Promo und Sie erhalten Maya 2009 im Oktober.

Kaufen Sie jetzt Maya 2008 Complete oder Unlimited und sparen dabei! Folgende Promos sind bis zum 15.10.08 gültig.

Maya Complete 2008 inkl. Silver Subscription: 3.049,00 inkl. MwSt.

Maya Unlimited 2008 inkl. Gold Subscription: 7.429,00 inkl. MwSt.



Sie sind auf der Suche nach der passenden Workstation? Wir haben die passenden Angebote - Fragen Sie uns!

Informieren Sie sich über aktuelle Produkte und Promos auf unserer Webseite und im Online Store und für Fragen und Angebot stehen wir Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite!

www.maconcept.de | info@maconcept.de
t. +49 6151 151014 | f. +49 6151 281776



PC nehmen die neuen DION Foto-Frames über die USB-Schnittstelle auf. Dank der moderaten Leistungsaufnahme von maximal 12 Watt spricht auch nichts gegen den Dauerbetrieb.

Die Modelle SDP-708MB und SDP-708MW von DION sind ab sofort zum Listenpreis von 169 Euro im Foto-Fachhandel erhältlich. Händler können die Produkte von DION bei den Distributoren E&K DATA, Viersen, Dörr, Neu-Ulm und K&P electronic, Erkrath, beziehen.

- Display-Größe: 7 Zoll (17,8 cm)
- Display-Format: 16:9
- Auflösung: 800 x 480 Pixel
- Helligkeit: 350 cd/m²
- Kontrast: 400:1
- Speicher: 128 MB interner Speicher
- Speicherkarten: SD, MMC, MS, MS-Pro, MS-Duo Pro, CF
- Bildformat: JPG (JPEG)
- Videoformat: MJPEG
- Musikformat: MP3
- USB Mini 5 Pin, V 1.1
- Anzahl Sprachen: 5
- Netzteil: 100~240 V/DC 5 V, 2A
- Leistungsaufnahme: max. 12 Watt
- Lautsprecher: 2 x 2 Watt
- Abmessungen (B x T x H): 205 x 25 x 143 mm
- Gehäusefarben: Schwarz, Weiß (Pressemeldung, editiert)



iPhone als SPL-Meter

Die Öffnung der iPhone-Plattform für Programme von Fremdherstellern hat innerhalb kürzester Zeit eine ungeheure Vielfalt an unterschiedlichsten Applikationen hervorgebracht, deren Spektrum von „Muss man haben“ bis „Totale Verarschung“ reicht. Die Vielzahl der Angebote krankt allerdings ein wenig daran, dass sich ein Großteil der Entwickler mit ähnlichen Lösungen beschäftigt. Doch auch Speziallösungen mit hohem Nutzwert sind bereits zu finden.

Eine dieser Lösungen heißt **SoundMeter** und verwandelt das iPhone in ein Schallpegelmessgerät, was insbesondere für Heimkinofans eine echte Hilfe bedeuten kann. Das mitgelieferte Headset-Mikrofon des iPhones soll laut Anbieter einen ausreichend ausgewogenen Frequenzverlauf haben, um es für grundlegende Messung von Schallpegeln bis maximal 105 dB verwenden zu können. Die integrierten Mikrofone des iPhones, speziell das

der ersten Generation, werden zur Schallpegelmessung jedoch nicht empfohlen. Vor der Messung sollte das Mikrofon aber eingemessen werden, da es sonst zu Abweichungen von mehr als 6 dB kommen kann, was in der Schallpegelmessung eine enorme Abweichung bedeutet. Leider wird nicht angegeben, welcher Mindestpegel für eine verlässliche Messung erforderlich ist, noch wird verraten, wie genau die Messung nach der Mikrofonkalibrierung ist. Aber der Anbieter macht keinen Hehl daraus, dass SoundMeter weder ANSI- noch IEC-Standards erfüllt. Für das Einpegeln der Heimkinoanlage, oder um den Lärm vom Nachbarn zu messen, sollte es aber reichen. Vom Komfort her bietet SoundMeter jedenfalls mehr, als so manches spezielle SPL-Meter (SPL = Sound Pressure Level). Das allerdings zum etwas hohen Preis von rund 20 Dollar. Dafür bekommt man auch schon einfache SPL-Meter aus dem Elektrofachhandel, die wahrscheinlich eine größere

Messgenauigkeit bieten, aber keine so schicke und komfortable Anzeige und eine derartige Funktionsvielfalt haben.

Nur so am Rande: Trotz des Umstandes, dass die meisten der Angebote des App Store deutlich unter 10 Euro/Dollar kosten, konnte Apple schon nach nur einem Monat einen Umsatz von über 30 Millionen US-Dollar mit dem App Store vermelden. (son)

Anhängliche Logitech-Maus

Viele Anwender nutzen lieber eine Maus als ein Touchpad. Es passiert jedoch häufig, dass die Maus liegen bleibt oder vom Notebook rutscht, wenn man das Notebook von einem Zimmer in ein anderes transportiert. Dies gehört nun der Vergangenheit an: Mit der kabellosen Logitech® V550 Nano Lasermaus für Notebooks, die mit der Clip-and-Go-Vorrichtung ausgestattet ist, kann man jetzt ganz bequem die Maus am Notebook befestigen und mitnehmen.



Studien von Logitech haben ergeben, dass der Großteil der Notebook-Anwender ihre Rechner sowohl zuhause als auch unterwegs nutzt, erklärt Markus Mahla, Logitech Country Manager Deutschland. Um die Anforderungen an eine erhöhte Mobilität zu erfüllen, bietet die V550 Maus ein neuartiges Clip-and-Go-System, das es den Anwendern erleichtert, die Maus zusammen mit dem Notebook von der Küche in das Wohnzimmer bzw. vom Schreibtisch zu einem Meeting mitzunehmen.

Die V550 Nano besitzt einen Nano-Empfänger, der so klein ist, dass er im Notebook praktisch verschwindet. Der Nano-Empfänger ragt gerade einmal acht Millimeter aus dem Rechner heraus und muss deshalb nicht ausgesteckt werden, wenn das Notebook eingepackt wird. Auch die Batterielebensdauer spielt angesichts der zunehmenden Mobilität eine immer wichtigere Rolle. Die V550 Maus bietet eine Batterielaufzeit von bis zu 18 Monaten – einzigartig unter den kabellosen Lasermäusen von Logitech. Darüber hinaus sparen Anwender zusätzlich Strom, indem sich

die Maus automatisch ausschaltet, sobald sie in die Halterung eingesteckt bzw. der Nano-Empfänger in der Maus verstaut wird. Mit dem Tastenrad der



V550Maus kann der Anwender blitzschnell lange Dokumente oder Webseiten durchscrollen und durch Drücken des Tastenrads wechselt er in den schrittweisen Bildlaufmodus, um Listen, Charts oder Fotos zu durchblättern.

Die V550 Nano arbeitet mit der kabellosen 2,4 GHz-Technologie, um mögliche Interferenzen wie Verzögerungen und Abbrüche zu vermeiden. Das stabile Signal ermöglicht ei-

nen 300 Mal schnelleren Austausch der Daten zwischen Empfänger und Maus als konventionelle kabellose 27-MHz-Technologien.

Die Maus ist in zwei Farben erhältlich, Grau mit Silberakzenten und Silber mit Blauakzenten, und wird mit zwei Clip-and-Go-Halterungen in Silber und Schwarz geliefert. Mithilfe des Setup-Kits lässt sich die Clip-and-Go-Befestigung ganz einfach anbringen und auch wieder entfernen.

Die Logitech V550 Nano Lasermaus für Notebooks ist ab August 2008 zu einem empfohlenen Einzelhandelspreis von rund 50 Euro verfügbar.

(Pressemeldung, editiert)

VelociRaptor im Mac

Western Digital liefert die schnellste SATA-Festplatte der Welt jetzt auch als Backplane-kompatible Variante aus. Die [neue Version der VelociRaptor](#) wurde speziell für Server, die mit 3,5-Zoll-Festplatten ausgestattet sind, konzipiert. Außerdem eignet sich das Laufwerk für Mac-



Computer und PCs anspruchsvoller Nutzer, die eine Backplane-Struktur voraussetzen.

Die vergleichsweise günstige und sehr verlässliche SATA-Technologie wird vermehrt in Servern mit sowohl 2,5- als auch 3,5-Zoll-Formfaktor eingesetzt. Zudem werden Rechner zunehmend mit Backplanes (Rückwandplatinen) konfiguriert, um Systeme mit mehreren Laufwerken effizienter zu gestalten. Die neue VelociRaptor-Variante ist Western Digital's Antwort auf den wachsenden Bedarf an diesen beiden Technologien und die überwältigende Nachfrage der VelociRaptor-Festplatte.

(Pressemeldung, editiert)

Der Farben-Dompteur

Ein weiterer Testbericht unserer Leseraktion zum Test des Spyder3Elite

Wie versprochen, hier nun der noch fehlende Testbericht zum Datacolor Spyder3Elite. Diesmal von [Studio Stemmler](#), einem renommierten Fotostudio aus Hamburg, das sich unter anderem mit seinen Arbeiten für bekannte große Automarken einen Namen gemacht hat. Hier testet der Chef noch selbst.

Der Spyder 3 kommt in einem sehr eleganten Design daher. Er ist leichter als vermutet. Die Software ist schnell installiert ca. 5 Minuten, und sofort nach Eingabe der Seriennummer kann man beginnen, eine Registrierung ist nicht nötig, wird aber empfohlen um auch immer die neueste Software auf dem Rechner zu haben.

Sie können LCD's, CRT's, Beamer und Laptops kalibrieren, Sie müssen nur kurz die Angaben machen, um welches Gerät es sich handelt,

dann positionieren Sie den Spyder an den vorgegebenen Ort, da kann man wirklich nichts falsch machen, und dann beginnt das Gerät mit den Messungen. In einem ca. 10x10cm großen Quadrat erscheinen jeweils verschiedene Farben, die dann gemessen werden.



Ein Balken unter dem Farbquadrat zeigt den Fortschritt an. Nach ca. 4 Minuten ist die Messung beendet, ich kann jetzt den Profilnamen eingeben: iMac 24 Zoll.

Danach erscheint ein sehr interessantes Fenster, in dem Sie sehen können wie eine Auswahl von Fotos und auch der darunterliegende Schreibtisch, vor und nach der Kalibrierung aussieht. Besonders für mich als Fotograf ist es sehr wichtig die Unterschiede vor und nach der Kalibrierung mit eigenen Augen zu sehen und nicht nur die Meldung sehen, dass der Monitor kalibriert ist.

Bei meinem 24" Alu-iMac erscheint das Bild bzw. die Bilder ein wenig dunkler und etwas weniger blau. Subjektiv würde ich sagen 1/3 Blende dunkler und von der Farbveränderung wie mit einem 81A Kodak Farbfilter versehen.

Besonders interessant ist die nun folgende Kalibrierung meines 17" PowerBook Pro 2.16 GHz Intel Core

Duo. Nach Beendigung des Kalibrierens stelle ich beide Geräte direkt nebeneinander. Der Schirm des PowerBooks erscheint dunkler, ich schaue nach, wie die Helligkeit des Laptops eingestellt ist und sehe, die Helligkeit ist auf dem Balken um 4 Punkte geringer, was mich natürlich wundert, da der Bildschirm nicht gerade durch besondere Helligkeit gegenüber der Konkurrenz bekannt ist. Ich stelle daher einfach die Helligkeit wieder manuell auf Maximum ein und siehe da, die Farbigkeit zwischen dem extrem brillantem 24" iMac und dem nicht mehr ganz taufrischen Laptop ist erstaunlicherweise doch recht identisch.

So bin ich vom Ergebnis sehr zufrieden mit dem Spyder3 und werde nun auch alle restlichen Monitore kalibrieren.

Hamburg, den 14. August 2008

Klaus Stemmler



Life.Blog

Design & Art

G-STAR RAW & CANNONDALE PRESENT RAW CANNONDALE

Aus der Zusammenarbeit von G-Star und Cannondale entsteht ein cooles Bike-Konzept. Die sogenannte Bad Boy-Serie präsentiert sich mit modernster Technik im klassischen „old bike look“.

„The Cannondale BAD BOY, cycling's original benchmark in coolness just got cooler. Presenting the Special Edition RAW CANNONDALE: the stylish result of a unique collaboration with denim brand G-Star. These limited edition bikes won't last long.“

RUSS MILLS

Ein geniales Illustrationen-Portfolio.

„If it were possible, I'd like to live somewhere very remote where you'd have to walk miles to encounter another human.“

EXTERNAL TOUCH SCREEN

Ein nettes Spielzeug mit einer Vielzahl an Funktionalitäten, wie Tastatur, Photo- & Filmdisplay, Widget-Anzeige.

TRANSPARENT HOUSE STUDIO

Hier findet ihr einige innovative Ansätze zur Aufwertung uns umgebender Architektur, Räume und Gegenstände. Das Studio ist zuständig für die 3D Visualisierung. Schöne Ansätze unter „Portfolio“ dann „Industrial Design“.

2008 OLYMPICS OPENING CEREMONY

ine klasse Photosammlung von der Olympia-Eröffnung aus dem neuen Pekinger Nationalstadion.

BACARDI TO GIVE MUSIC AWAY

„Bacardi, the beverage manufacturer, is launching a record label of sorts that commissions songs from artists and will make them available as free MP3 downloads. The Bacardi Bat Project gets its name from the bat symbol that adorns their bottles -- originally a nod to the fact that the original Bacardi distillery in Cuba apparently had a bat colony living nearby.“

“I HAVE A RENDEZVOUS WITH DEATH”

Joseph Kosinski liefert den ersten Trailer für Gears of War2.

ORGANIC FIGURES

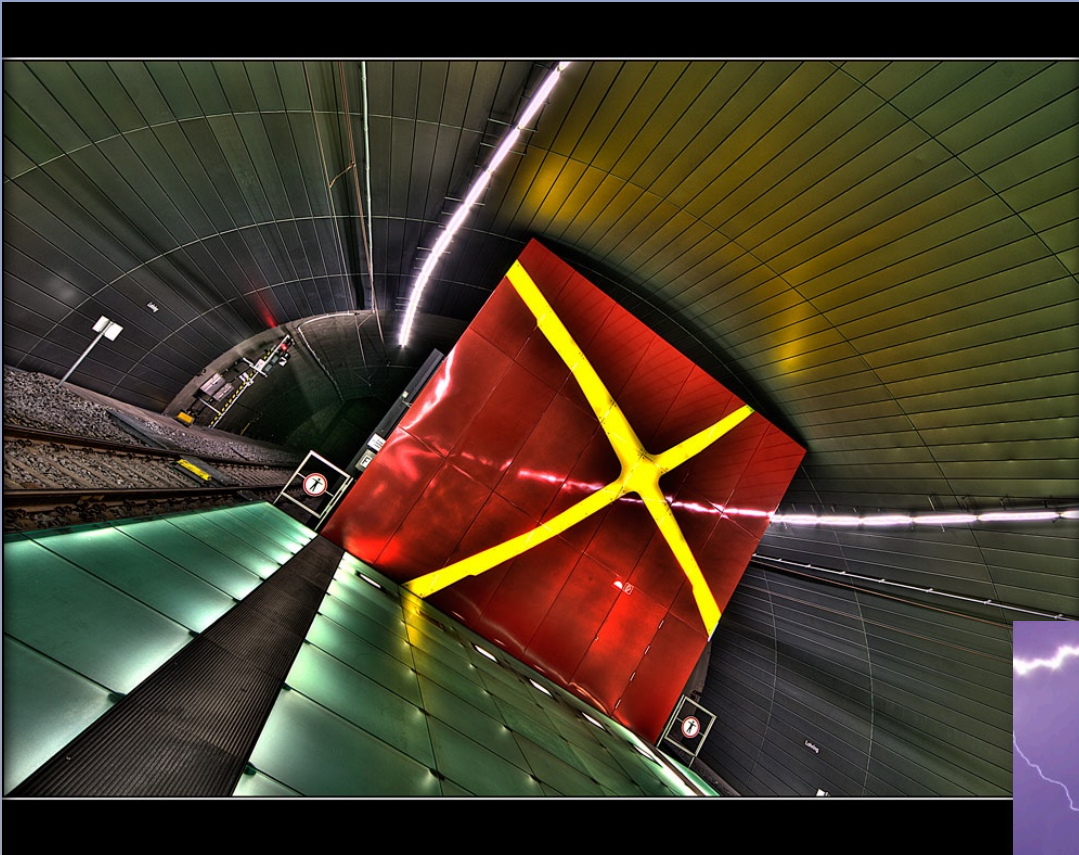
Annie Woodford, eine Künstlerin aus London, mit einem ungewöhnlichen Gespür für unsere Natur.

„Her work is about frozen environments, about capturing a fundamental essence of humanity. The resulting pieces are often disturbing objects that appear to be hybrids of cellular organisms, torture implements, tribal tools and early medical utensils. Title such as Savage Trap, Innocent Intruder and Trace Shifter heighten this sense of darkness and danger, of an encounter with some kind of primeval lifeform.“

rock'n'roll

tinelli von Plastic.Surf

(tinelli)



Sebastian Wolters, per E-Mail



Sebastian Bartsch, per E-Mail



Mac Rewind



Impressum

Herausgeber:

Synium Software GmbH • Robert-Koch-Straße 50 • 55129 Mainz-Hechtsheim
Tel.: 06136 / 4970 0 • <http://www.synium.de>

Geschäftsführer: Mendel Kucharzeck, Robert Fujara
Amtsgericht Mainz (HRB 40072)

.....

Text & Redaktion: Frank Borowski (son)
sonorman@mactechnews.de

Layout: Mendel Kucharzeck, Frank Borowski

Mitarbeiter: Frank Borowski (son), Martin Kalinowski (tinelli)

.....

Ihr Kontakt für Anzeigenschaltungen:

Benjamin Günther
benjamin@mactechnews.de

.....

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Korrektheit der Inhalte auf unseren Seiten, noch für die Inhalte externer Links. Für die Inhalte der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung im Ganzen oder in Teilen ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung erlaubt.
Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 6 MDStV: Mendel Kucharzeck.

© Synium Software GmbH 2008

Teilnahmebedingungen "Bilder der Woche"

Bitte senden Sie ihren Bildbeitrag ausschließlich im Format **JPEG**. Die Dateigröße sollte **1,5 MB** nicht übersteigen. Das Bild selbst sollte nicht kleiner sein, als ca. **1,3 Megapixel**, je nach Seitenverhältnis. Das entspricht beispielsweise rund 1440 x 900 Bildpunkten, wie bei einem 17" Cinema Display. Pro Teilnehmer und Ausgabe sind maximal 2 Bilder zur Teilnahme zugelassen.

Rechtliche Hinweise:

Teilnahmeberechtigt sind alle Leser von Mac Rewind. Mit seiner Teilnahme bestätigt der Einsender, dass die eingereichten Fotos von ihm selbst in den letzten zwölf Monaten aufgenommen wurden und erklärt sich mit der unentgeltlichen Veröffentlichung und der namentlichen Nennung in Mac Rewind einverstanden. Ein Rechtsanspruch auf Veröffentlichung besteht nicht.

Abgesehen von der Veröffentlichung in Mac Rewind verbleiben sämtliche Rechte am Bild beim Urheber!

Einsendungen für die Teilnahme an "Bilder der Woche" bitte ausschließlich an:

macrewind@synium.de

